

Freunde des Stavenhagenhauses e.V.

→ → Website: freunde-stavenhagenhaus.de

ensemble bois doré

Christoph Hahn, Klavier

Sonja Jünemann, Klarinette

Robert Löcken, Bassetthorn,

Bassklarinette, Altsaxofon

Hagit Parnes, Querflöte,

Piccoloflöte

Montag, 27. März 2023

19.30 Uhr

**Stavenhagenhaus
Frustbergstraße 4**

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
Spenden sind sehr willkommen.

Ein roter Faden im aktuellen Programm des Quartetts „ensemble bois doré“ ist die Kombination verschiedener Holzblasinstrumente mit und ohne Klavierbegleitung: "Von Dampfnudeln, Glühwürmchen und heimlichem Atem".

Eine Querflöte aus Holz und das selten gespielte Bassethorn weisen dabei eher in die Vergangenheit, während Sopran- und Altsaxofon einen Bezug zur Gegenwart herstellen. Die Kombination der verschiedenen Instrumente in älterer und neuerer Musik eröffnet ein faszinierendes Klangspektrum. Informationen und Hintergründe dazu werden in lockerer Form moderiert. Im Mittelpunkt stehen Werke der frühen Moderne, Originalwerke sowie eigene Bearbeitungen. Höhepunkt ist die Welturaufführung eines Auftragwerks für das Ensemble von Catherine McMichael.



Die israelische Flötistin Hagit Parnes absolvierte einen Bachelor of Music an der Buchmann-Mehta School of Music der Universität Tel-Aviv und beendete ihr Studium mit einem Master of Music an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. In Israel trat Hagit als Aushilfe u.a. mit dem Israeli Philharmonic Orchestra, dem Jerusalem Symphonic Orchestra und dem Israeli Opera Orchestra auf. Seit 2010 ist sie Mitglied der Hamburger Camerata und ist seit 2012 als Aushilfe am Theater Lüneburg tätig. Neben Orchesterbesetzungen steht Hagit auch bei vielen Kammermusikkonzerten im Großraum Hamburg mit Holzbläserquintetten und unterschiedlichen Flötenensembles auf der Bühne. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie seit 2006 an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Sonja Jünemann, in Hamburg geboren, studierte Klarinette bei Prof. Karl-Heinz Steffens und bei Prof. François Benda in Berlin, im Erasmus-Programm in Helsinki bei Harri Mäki und als Masterstudentin bei Prof. Heiner Schindler in Rostock. Erfahrung im Orchesterbetrieb sammelte sie u.a. mit den Mannheimer Philharmonikern, der Norddeutschen Philharmonie Rostock und der Neubrandenburger Philharmonie. Schon immer spielt sie mit großer Leidenschaft Kammermusik und unternahm in verschiedenen Formationen Konzertreisen durch Deutschland und Europa. In Hamburg ist sie u.a. regelmäßig in der Hamburger Kammeroper und mit der Hamburger Camerata zu hören und sie ist Klarinetistin und Gründungsmitglied des Rungholt Ensemble Hamburg. Ihre Erfahrung gibt sie außerdem als Klarinettenpädagogin am Hamburger Konservatorium und an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg weiter.

Christof Hahn, in Düsseldorf geboren, lebt als freiberuflicher Pianist und Musikpädagoge in Hamburg. Er studierte bei Peter Roggenkamp an der Musikhochschule Lübeck und bei Caio Pagano an der Arizona State University. Einen Schwerpunkt seines musikalischen Interesses bildet die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Er spielte zahlreiche Ur- und Erstaufführungen, teilweise in enger Zusammenarbeit mit den Komponisten. Künstlerisch tritt er breit und vielseitig in Erscheinung: Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter ebenso wie als Ensemblespieler und Orchesterpianist. Konzerte führten ihn durch ganz Deutschland, verschiedene europäische Länder, die USA, Japan, Russland und China. Es entstanden zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Robert Löcken stammt aus Leer/Ostfriesland und lebt seit 1987 in Hamburg. Hier schloss er 1997 sein Musikstudium bei Prof. Hahn mit dem Konzertexamen ab. Während des Studiums widmete er sich besonders intensiv der Kammermusik sowie der Neuen Musik und begann früh, seine instrumentale Bandbreite durch Nebeninstrumente wie Bassklarinette, Saxophon, später auch Querflöte zu erweitern. Seit 1993 ist Robert Löcken an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg als Instrumentalpädagoge und im organisatorischen Bereich tätig. Er ist Mitglied der Hamburger Camerata und wird regelmäßig als freischaffender Orchestermusiker in den norddeutschen Theatern und Orchestern sowie bei zahlreichen Musicalproduktionen in Hamburg engagiert. Seine große Leidenschaft gilt aber nach wie vor der Kammermusik. Mit dem Pianisten Christof Hahn arbeitet er seit vielen Jahren in verschiedenen Formationen zusammen. Bei Festivals wie dem „Musikalischen Sommer in Ostfriesland“, beim „Pieter-De-Groot-Festival“ und bei den „Gezeitenkonzerten“ machten sie insbesondere mit ihren Interpretationen von Werken aus dem 20. Jahrhundert auf sich aufmerksam.

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) Konzertstück op. 113 für Klarinette, Bassethorn und Klavier

Charles Koechlin (1867-1950) Epitaphe de Jean Harlow, op. 164
Romance pour flûte, saxophone en mi bémol & piano

Jacques Ibert (1890-1962) Aria pour flûte, clarinette et piano
Neue Version von Arthur Hoérée der „Vocalise-Étude“

Béla Bartók (1881-1945) Mikrokosmos (1932-39) für Klavier
1. Akkorde mit- und gegeneinander
2. Hanswurst
3. Verteilte Arpeggien
4. Synkopen
5. Aus dem Tagebuch einer Fliege
6. Obertöne
7. Tanz in bulgarischem Rhythmus Nr. 1

Catherine McMichael (*1954) „Colors of a Small World“ for woodwind trio and piano
- Luna moth
- Fireflies
- Bees

—PAUSE—
Uraufführung

Johann Simon Mayr (1763-1845) aus „Bagatellen“ für Flöte, Klarinette und Bassethorn
I. Allegro non tanto
V. Andantino
VI. Allegro
XI. Adagio - Allegro
IV. Allegro

György Ligeti (1923-2006) Étude 5: Arc-en-ciel (1985) für Klavier

Pierre Max Dubois (1930-1995) „Les Treteaux“ (Trio pour Flute, Saxophon et Piano)
I. Prologue en fanfare
II. Romantica
III. Valse vulgaire

Rafael Grimal (*1945) „Estancias“ (Flöte, Klarinette, Bassklarinetten und Piano)
1. Preludio - Balada
2. Vals de Primavera
3. Danza Triunfal

**Spenden bitte an: Freunde des Stavenhagenhauses e.V.
Hamburger Sparkasse
DE24 200 505 50 1222 1251 04**